

Zentrale Rolle im Unternehmensalltag

Vom IoT bis zur Künstlichen Intelligenz werden Webtechnologien ihre Rolle weiter ausbauen. Der Fokus liegt zunehmend auf Kontrolle.

© Panthermedia.net/Panumas Nikhomkhai

••• *Von Thomas N. C. Mach*

Im Alltag zeigt es sich immer deutlicher – Technologie verändert Abläufe. Und dies nicht nur im privaten Umfeld. Auch im Unternehmens-Alltag haben sich in den vergangenen Jahren massive Umwälzungen durch die Digitalisierung ergeben. Maßgeblichen Anteil daran haben Web-Technologien, die für beschleunigte Abläufe und gänzlich neue und automatisierte Prozesse sorgen. Die Entwicklung ist dabei längst noch nicht am Ende. So sind viele der aktuellen Trend-Technologien wie beispielsweise Künstliche Intelligenz (KI) oder das Internet of Things (IoT) heute bereits bekannte Größen. Diese werden sich aber durch ihre Rolle im Datenmanagement neu definieren, prophezeien Experten. Dadurch würden diese Techniken künftig eine noch zentralere Rolle im Arbeitsalltag einnehmen, erläutert Atish Gude, Chief Strategy Officer bei NetApp.

KI: gerade erst am Anfang

Zusammen mit Containerisierung und noch intelligenteren IoT-Edge-Geräten könnten Entwickler damit die nötigen Impulse für einen datengetriebenen Markterfolg und neue Geschäftsmöglichkeiten setzen.

So würde aktuell beispielsweise gerade erst an der Oberfläche des Potenzials Künstlicher Intelligenz gekratzt, betont der Fachmann. So stünden immer mehr Software-Tools zur Verfügung, die – unterstützt durch die Rechenpower der Cloud – die Entwicklung von KI-Applikationen immer zugänglicher machen würden. Gude: „Diese KI-Lösungen werden zum einen die nötige Performance und Skalierbarkeit für On- oder Off-Premises-Integration bieten. Zusätzlich stellt ihr Variantenreichtum auch die Unterstützung zahlreicher Datenzugriffsprotokolle und Dateiformate sicher – die entsprechende IT-Infrastruktur vorausgesetzt." Denn im KI-Bereich müsse diese schnell, verlässlich und automatisiert sein, um die entstehenden Workloads schultern zu können. Diese Architekturen bereitzustellen, werde für Händler die nächste große Herausforderung werden. Bisherige IoT-Geräte würden „immer dem ‚Nach Hause telefonieren'-Prinzip" folgen. Dabei sammeln die Sensoren Daten, schicken diese zur Analyse weiter und warten auf weitere Instruktionen. Aber selbst mit dem kommenden 5G-Netz stünden diese Datenwege – in die